

## Russische Kriegsgefangene als Arbeiter.

Für die Anbauten in der Lobau, wo ungefähr 80 Hektar in Anspruch genommen werden, wurden vom Kriegsministerium russische Kriegsgefangene aus vollkommen seuchenfreien Lagern zur Verfügung gestellt. Abgesehen von öffentlichen Anlagen und Friedhofanlagen wird der Kartoffelanbau im vollen Eigenbetrieb der Gemeinde nur auf Gründen des Fondsgrundes Ebersdorf an der Donau und auf Gründen, die die Bodenkreditanstalt auf einem ungefähr 100 Hektar umfassenden Gebiet in Leopoldau der Gemeinde zur Verfügung gestellt hat, durchgeführt werden. Ferner sollen Schulvorgärten, Schulgärten und Spielplätze, sofern sie geeignet und für den Schulbetrieb nicht notwendig sind, mit Hülsenfrüchten und Kartoffeln bebaut werden. Schulen, denen geeignete Flächen nicht zur Verfügung stehen, oder von privater Seite nicht zur Verfügung gestellt wurden, werden solche vom Magistrat behufs Anbaues von Kartoffeln überlassen. Saatgut und Werkzeug stellt die Gemeinde Wien bei.

Zu den Anbauarbeiten werden auch Kinder von der 5. Volksschulklasse aufwärts herangezogen, und es ist selbstverständlich, daß hierbei das erzieherische Moment in erster Linie maßgebend ist. Die Kinder sollen während der schulfreien Tage angemessen beschäftigt werden und ihre Kenntnisse in botanischer und Landwirtschaftlicher Hinsicht erweitern. Die Schrebergärtnervereinigungen haben sich freudig in den Dienst der Sache gestellt, und der Stadtrat hat 2000 Kronen für die Auszahlung von 200 Prämien an Schrebergärtner bewilligt. Es haben sich Organisationen gebildet, die auf dem Gebiet des Gemüsebaues in sachmännischer Weise Auskünfte, Belehrungen und Anleitungen erteilen und Vorträge abhalten. Auch durch die Stadtgartendirektion und durch die Gartenbau-Gesellschaft in Wien wird sachmännischer Rat erteilt. Um eine möglichst reiche Gemüseernte zu erzielen, ist die Erfüllung gewisser Vorbedingungen notwendig; es darf nur auf einem guten, vollkommen brauchbaren Boden angebaut werden, die anzupflanzenden Gemüse müssen mit Rücksicht auf die Lage des Grundes, seine Bodenbeschaffenheit und die sonstigen Verhältnisse ausgewählt werden, eine fortgesetzte, intensive, je nach der Gemüseforte verschiedene Pflege ist notwendig. Saatgut jeder Art ist jetzt kostbar, und es muß daher möglichst gespart werden.

Der Bericht erwähnt schließlich eine Aktion für die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Frühkartoffeln und Frühgemüse. Hierdurch soll eine tägliche Lieferung von wenigstens 10 Waggons Frühkartoffeln für die Zeit von Anfang Juni bis Mitte Juli aus Görz und Gradiska sichergestellt werden. Es sei hier bemerkt, daß in den Vorjahren jährlich 1000 Waggons Frühkartoffeln von Görz nach Deutschland ausgeführt wurden.